Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **10 (1923)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

c) trois façades, soit la façade sur le lac, la façade postérieure et une façade latérale, à l'échelle de 5 mm par mètre; d) les coupes nécessaires à l'intelligence du projet, à la même échelle; e) un plan de l'étage principal de la bibliothèque; f) un détail, géométral ou perspectif, et suffisamment important, d'une partie caractéristique du projet présenté. L'échelle choisie sera au maximum de 2 cm par mètre et le cadre du dessin n'excédera pas 70 cm de côté; g) une perspective d'ensemble; h) un devis au cube.

II. Eidg. Departement des Innern.

a) *Neue schweizerische Konfirmationsscheine.*

Das eidg. Departement des Innern veranstaltet zuhanden der schweizerischen Kommission zur Verbreitung guter religiöser Bilder einen allgemeinen Wettbewerb für Entwürfe zu neuen Konfirmationsscheinen. An dem Wettbewerb können teilnehmen: die schweizerischen Künstler im In- und Ausland und ausländische Künstler, die seit mindestens fünf Jahren ihren Wohnsitz (Art. 23 Z. G. B.) in der Schweiz haben. Das Sekretariat des eidg. Departements des Innern stellt auf Wunsch jedem dieser Künstler die Unterlagen für die Teilnahme am Wettbewerb kostenlos zu.

Termin: 15. Juni 1923.

Jury: Daniel Baud-Bovy, Genf, Präsident; Prof. Paul Ganz, Basel; W. Kuhn, Pfarrer, Wynau; Jean Morax, artiste peintre, Morges; Adolf Thomann, Maler, Zollikon. — Ersatzmänner: E. Kreidolf, Maler, Bern; E. Linck, Pfarrer, Lausanne. — Dem Preisgericht stehen 7000 Franken zur Verfügung.

b) *Plakate.*

Das eidg. Departement des Innern veranstaltet einen allgemeinen Wettberwerb für Plakate mit dem Zweck, die Naturschönheiten der Schweiz durch besonders charakteristische Ansichten bekannt zu machen. Teilnahme wie a). Unterlagen durch das Sekretariat des Departements.

Termin: Die Arbeiten sind in der Zeit vom 1.—15. August 1923 einzuliefern.

Jury: Daniel Baud-Bovy, Genf, Präsident; Eduard Boss, Maler, Bern; A. Hermanjat, Maler, Aubonne; A. Junod, Direktor der schweizerischen Verkehrszentrale, Zürich; B. Mangold, Maler, Basel. — Ersatzmänner: R. Francillon, Maler, Lausanne; E. Stiefel, Maler, Zürich; H. de Saussure, Maler, Genf. — Dem Preisgericht stehen 25 000 Franken zur Verfügung.

III. St. Gallen.

Wettbewerbe des Entwerfer-Vereins.

Durch die Zuwendung einer Stiftung aus der Liquidation der E. S. S. ist der Entwerfer-Verein in der Lage, zur Erlangung neuer künstlerischer Anregungen folgenden Wettbewerb zu veranstalten:

I. Aufgabe: Eine neuartige, dekorative Flächenfüllung in schwarz-weiss (Tuschzeichnung).

II. Aufgabe: Eine neuartige, dekorative Flächenfüllung in Farben (Maximum 4 Farbtöne). Format beider Kompositionen 18 : 25 cm.

J. Rukstuhl, Basel
erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung
Centralheizungen
aller Systeme
Warmwasser — Niederdruckdampf etc.

BELEUCHTUNGSKÖRPER
PRO PRA
ERNST SCHEER HERISAU
FABRIK FÜR EISENKONSTRUKTION BAUSCHLOSSEREI & KUNSTSCHMIEDE

J. SCHMIDHEINY & Cie
HEERBRUGG (Kt. St. Gallen)
liefern *salpeterfreie*
Backsteine aller Arten, von grösster Druckfestigkeit. Festigkeit gemäß den Normalien des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins wird mindestens garantiert.
Poröse Platten für Scheidewände, Boden- und Wandbeläge. Sehr leichtes, nagelbares, vollständig schallsicheres Produkt. Bester und billigster Ersatz für Kork usw.
Decken-Hohlkörper System Simplex, System Pfeifer.
Bedachungsmaterialien in Naturrot und engobiert.
Referenzen, Muster und Prüfungsatteste stehen zur Verfügung

Anfragen über diesen Wettbewerb können an das Präsidium des Entwerfer-Vereins St. Gallen, Herrn Ernst Hildebrand, Schneebergstrasse 62, St. Gallen C, gerichtet werden.

Termin: Alle Arbeiten sind bis spätestens 31. Mai 1923 mit dem Vermerk: «Wettbewerb des Entwerfer-Vereins» an das Industrie- und Gewerbemuseum in St. Gallen einzusenden.

Preise: Zur Prämierung der besten Arbeiten stehen für beide Aufgaben zusammen Fr. 1200.— zur Verfügung.

Jury: Otto Alder, Präsident des Kaufm. Direktoriums, Vorsitz; Emil Klingler als Vertreter des Kaufmannsstandes; Emil Enz als Vertreter des Entwerfer-Vereins; A. Stärkle und Hans Wagner als Vertreter der Sektion St. Gallen, Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten.

IV. Bern.

Turn- und Sporthalle in Altenberg.

Das Preisgericht hat keines der acht Projekte zur Ausführung vorgeschlagen. Die gemäss den Wettbewerbsbedingungen an die drei besten Entwürfe auszurichtende Preissumme von Fr. 5000.— wurde wie folgt verteilt:

I. Rang: (Fr. 1800.—) *Gebr. Louis*, Architekten.
II. Rang ex aequo (Fr. 1600.—) *K. In der Mühle*, Architekt.
II. Rang ex aequo (Fr. 1600.—) *Klauser & Streit*, Architekten.

Der Wettbewerb war auf acht bernische Architekturfirmen beschränkt.

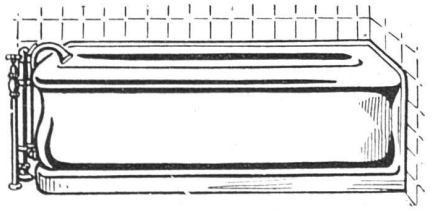
V. Zürich.

Schaufenster-Wettbewerb 7.—16. Mai 1923.

Der Verkehrsverein Zürich, die Ortsgruppe Zürich des Schweizerischen Werkbundes, der Zürcher Detaillisten-Verband, und die Vereinigung Zürcher Spezialgeschäfte veranstalten vom 7.—16. Mai einen Schaufensterwettbewerb, welcher, wie der schön gedruckte Prospekt sagt, «die Förderung des hiesigen Schaufensters nach künstlerischen und kaufmännischen Gesichtspunkten» bezweckt. Vorgängig des Wettbewerbes findet im Kunstgewerbemuseum Zürich ein vierwöchentlicher *Kursus über Schaufenster-Dekoration* statt, jeweils Dienstag und Freitag 7—9 Uhr im Vortragssaal des Museums. (Beginn 13. April.) Der Kurs zerfällt in drei Teile: a) Zwei Vorträge mit Lichtbildern über gute und schlechte Schaufenster; ein Vortrag mit Lichtbildern über «Das Inserat und die Schaufenster-Reklame»; b) Schreibkurs zur Uebung von Schriftarten für kleinere Plakate, Etiketten u. a. m.; c) Führungen in kleineren Teilnehmergruppen durch die Stadt mit Besprechungen und kritischen Beurteilungen einzelner bestehender Schaufenster.

FRITZ GROB
ZÜRICH 8
GIPS- UND STUKKATURGESCHÄFT
GIPSER- UND CEMENTARBEITEN
PLAFONDS-DEKORATIONEN IN ALLEN STILARTEN
AUSFÜHRUNG IN TROCKENSTUCK
FASSADENMODELLE

TECHN. PHOTOGRAPHIE
Spezialität in Architektur-Aufnahmen
Technische Konstruktionen, Maschinen etc.
Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art
H. WOLF-BENDER, *Kappelergasse 16*, ZÜRICH
Atelier für Reproduktionsphotographie


Max Weder & Cie - St. Gallen
Sanitäre Anlagen
Waschküchen-Einrichtungen

KUNSTGEWERBLICHE WERKSTÄTTE
B. WEBER-HOFMANN, ZÜRICH · ZELTWEG 66
Seidene Lampenschirme, Kissen, Decken, Teepuppen nach eigenen künstlerischen Entwürfen

Kursbuch
„Bürkli"
Zuverlässig! *Vollständig!*